Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.



Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 54

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 21. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

Berlin, 20. Januar.

— Nationalliberale Blätter sind verstimmt über die Verzögerung der Verhandlungen der Militärkommission des Reichstags. Der gesammte Verlauf derselben errege den Eindruck, „daß man sich im Kreise zweckloser, hochpolitischer und sonstiger Erörterungen allgemeinster Art herumdreht, ohne weiter zu kommen." Auch das Liebersche Wort über das „besser bayerisch sterben als kaiserlich verderben" wird zitirt und „entrüstet" gefragt: „Wie aber wäre wohl früher vom Herrn Lieber auf ein solches Wort erwidert worden?" Der Aerger der nationalliberalen Blätter ist uns nicht recht verständlich. Die „hochpolitischen Erörterungen" sind bekanntlich durch den Grafen Caprivi zur größten Unzufriedenheit derjenigen eingeleitet worden, die, wie der Abg. Singer, den Ablehnungsbeschluß über die Vorlage lieber heute als morgen herbeiführen wollten. Halten die nationalliberalen Blätter diese Erörterungen für zwecklos, so steht es ihnen ja frei, sich dieserhalb gegen den Reichskanzler Grafen Caprivi zu wenden, dessen Haltung der Art ist, „daß die Gegner den Eindruck haben, daß sie bei ihrer Gegnerschaft (gegen die Vorlage) nicht viel riskiren". Die Nationalliberalen sind, wie es scheint, unglücklich darüber, daß Graf Caprivi es abgelehnt hat, sich auf die Vorschläge des Herrn v. Bennigsen, die bisher keine Mehrheit haben, festzunageln.

Detmold, 19. Jan. In der gestrigen Sitzung des Landtags kam der Antrag des Abgeordneten Asemissen, betreffend das Verhalten des Kabinetsministers von Wolffgramm zur Berathung. Wir geben hier den Sachverhalt nochmals kurz wieder. Als der Rechtsanwalt Asemissen in 2. Instanz vor dem obersten Gerichtshofe der Rechtsanwälte in Leipzig stand wegen Beleidigung des Kabinetsministers von Wolffgramm, fand er zufällig in den Akten einen Brief des Ministers an den Vorsitzenden des Gerichtshofes, datirt den 14. April 1892, in welchem gesagt wurde, daß Asemissen eine mehrfach wegen Beleidigung bestrafte Person sei. Wenn eine Bestrafung auf ihn eine erziehliche Wirkung ausüben könne, so sind dies Resultat nur durch eine empfindliche Geldbuße und eine Warnung vor weiterer Beleidigung der Behörden bei Vermeidung der Ausschließung von der Rechtsanwaltschaft, wie solches auch seitens der Oberstaatsanwaltschaft beantragt worden sei, zu erwarten. Im öffentlichen Interesse würde der Minister es für erwünscht erachten, wenn dem Antrage der Oberstaatsanwaltschaft entsprochen werden sollte. Dieser Brief gab dem Rechtsanwalt Asemissen Veranlassung, sich in einer Immediateingabe an den Fürsten zu wenden und die Disziplinaruntersuchung gegen Wolffgramm, hauptsächlich wegen versuchter Beeinflussung des höchsten deutschen Richters zu beantragen. Diese Eingabe wurde auf höchsten Befehl vom Minister dahin beantwortet, daß dem Antrage nicht stattgegeben werden könne, da kein Grund zu einem Disziplinarverfahren vorliege, und es dem Bittsteller freigestellt würde, falls er sich persönlich beleidigt glaube, sich an die Staatsanwaltschaft zu wenden. Daraufhin beantragt nun Abg. Asemissen beim Landtage, dieser möge den Sachverhalt genau prüfen und sehen, ob eine Einwirkung in diesem Falle angebracht erscheine. Von den Abgeordneten der Linken wurde der Antrag gestellt, der Landtag wolle beschließen, seine Mißbilligung über das Verfahren des Kabinetsministers auszusprechen, weil er versucht habe, in einer nicht erlaubten und gerechtfertigten Weise den Abg. Asemissen in der Meinung des Briefempfängers herabzusetzen. Derselbe stützte sich auf die Verfassung von 1836, in der es heißt daß, wenn ein Mißbrauch der Verwaltung vorgekommen sei, dem Landtage ein Einspruch zustehe. Abg v. Lengerke und Genossen beantragten dagegen, dem Petenten zu eröffnen, daß die fragliche Angelegenheit, insonderheit der fragliche Brief, soweit er einen persönlichen Charakter habe, sich dem Urtheil und der Einmischung des Landtages gänzlich entziehe, und daß nur die durch den gedachten Brief versuchte Einwirkung auf das ehrengerichtliche Urtheil, insofern sie als unberechtigt anzusehen nahe liege, ein allgemeines Interesse berühre, daß aber auch über diesen Punkt ein abschließendes Urtheil auszusprechen der Landtag sich nicht für kompetent erachten könne, sondern sich darauf beschränken müsse, eine nähere Prüfung an maßgebender Stelle anzuregen. Daß aber nach der abschlägigen Bescheidung des Beschwerdeführers der Landtag sich außer Stande sehe, eine Einwirkung in der gedachten Richtung an irgend einer Stelle zu versuchen, daß dagegen diesem unbenommen bleibe, die ihm nach seiner Ueberzeugung zugefügten Verletzungen auf gerichtlichem Wege zum Austrage zu bringen. Nach 1½stündiger Debatte wurde der Antrag der Linken abgelehnt und der Antrag v. Lengerke und Genossen mit großer Mehrheit angenommen.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. **Berlin**, 20. Jan. In der Steuerkommission des Abgeordnetenhauses wurde heute der § 3 des Kommunalsteuergesetzes in folgender Fassung angenommen: Gewerbliche Unternehmungen der Gemeinden sind grundsätzlich so zu verwalten, daß durch die Einnahmen aus denselben mindestens die gesammten, durch die Unternehmung der Gemeinde erwachsenden Ausgaben, einschließlich der Verjährung und der Tilgung des Anlagekapitals aufgebracht werden. Eine Ausnahme ist zulässig, sofern die Unternehmung zugleich einem öffentlichen Interesse dient, welches andernfalls nicht befriedigt wird.

Berlin, 20. Jan. Die Reichstagskommission für die lex Heinze hat auch heute die Erörterungen über den neu beantragten Absatz 2 des § 180 fortgesetzt, welcher das Vermiethen von Wohnungen an polizeilich beaufsichtigte Personen für straflos erklärt, wenn die Vermiethung unter Beobachtung der hierüber erlassenen polizeilichen Vorschriften erfolgt. Seitens der Mitglieder der nationalliberalen und der Reichspartei wird die Nothwendigkeit polizeilicher und ärztlicher Kontrolle betont, jedoch ohne Einführung von Toleranzhäusern, sondern durch eine gewisse Lokalisirung, und ein dahingehender Abänderungsvorschlag gemacht. Die Vertreter der freisinnigen und sozialdemokratischen Partei wenden sich gegen den in der Vorlage empfohlenen Weg. Ihren Ausführungen treten die Regierungs-Kommissare entgegen. Abg. v. Holleufer (kons.) legt Werth darauf, ausdrücklich zu konstatiren, daß seine Aeußerung im Plenum vielfach mißverstanden worden sei. Er habe sich nicht für Einführung von Toleranzhäusern ausgesprochen, sondern nur die „Kasernirung", das heiße „potenzirte Lokalisirung" empfohlen. — Die Berathungen werden morgen fortgesetzt.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armee-Korps.** Freiherr von Reitzenstein, Oberstlieutenant z. D., zuletzt Kommandeur des Landwehr-Bezirks Liegnitz, mit Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Brandenburg. Füsilier-Reg. Nr. 35, der Abschied bewilligt. Faust, Portepee-Fähnrich vom Westfäl. Füsilier-Reg. Nr. 37, zur Reserve entlassen. Vizefeldwebel Rohde vom Landw. Bezirk Berlin II, zum Sek. Lt. der Ref. des Westfäl. Füs.-Reg. Nr. 37; Vizewachtmeister Paesler vom Landw. Bezirk I. Berlin, zum Sek. Lt. der Ref. des 1. Schles. Drag. Regts. Nr. 4; die Vizefeldwebel Kühler vom Landw. Bezirk Freistadt, zum Sek. Lt. der Ref. des 8. Westfäl. Inf. Reg. Nr. 57, Hille vom Landw. Bezirk Liegnitz, zum Sek. Lt. der Ref. des 1. Schles. Gren. Regts. Nr. 10, Schuster vom Landw. Bezirk Lauban, zum Sek. Lt. der Ref. des 2. Posen. Inf. Regts. Nr. 19, v. Treskow vom Landw. Bezirk Posen, zum Sek. Lt. der Ref. des 1. Niederschles. Inf. Regts. Nr. 46; die Vizewachtmeister v. Bose vom Landw. Bezirk Lauban, zum Sek. Lt. der Ref. des Westpreuß. Ulan. Regts. Nr. 1, v. Sienno-Potworowski vom Landw. Bezirks Rawitsch, zum Sek. Lt. der Ref. des 2. Leib-Hus. Regts. Kaiserin Nr. 2 befördert, Beyme, Sek. Lt. von der Ref. des Holstein. Feld-Art. Regts. Nr. 24, als Ref. Offizier zum Pos. Feld-Art. Regt. Nr. 20 versetzt; der Vizewachtmeister Jeck vom Landw. Bezirk Münsterberg, zum Sek. Lt. der Ref. des Niederschles. Feld-Art. Regts. Nr. 5 befördert; die Vizefeldwebel vom Landw. Bezirk Hamburg Grüder zum Sek. Lt. der Ref. des Westfäl. Füs. Regts. Nr. 37, Reichard vom Landw. Bezirk Posen, zum Sek. Lt. der Ref. des 1. Schles. Jäger-Bats. Nr. 5 befördert. Der Abschied bewilligt: Boetticher, Pr. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Samter, Pohl, Rittm. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Neutomischel, Bieler, Pr. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Kosten, — letzteren beiden mit der Landw. Armee-Uniform.

* **Personalveränderungen in der IV. Division.** Ernannt die Sek. Lts.: Fischer von der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Bromberg, Lucas vom Train 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Gnesen, — zu Pr. Lts.; die Vizefeldwebel Röbricht vom Landw. Bezirk Stralsund, zum Sek. Lt. der Ref. des 6. Pomm. Inf. Regts. Nr. 49, Korth von demselben Landw. Bezirk, zum Sek. Lt. der Ref. des Pomm. Füs. Regts. Nr. 34, Amlong, Pierson vom Landw. Bezirk II. Berlin, — zu Sek. Lts. der Ref. des Pomm. Füs. Regts. Nr. 34; Vizewachtmeister Plehn vom Landw. Bezirk Danzig, zum Sek. Lt. der Ref. des 2. Brandenburg. Drag. Regts. Nr. 12, befördert. Der Abschied bewilligt: Meyer, Pr. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Bromberg, Dobbek, Sek. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Deutsch-Crone.

Dr. Riehl, Unterarzt vom 2. Pomm. Feld-Art. Regt. Nr. 17, ist mit der Wahrnehmung der offenen Assist.-Arztstelle beauftragt.

Spandau, 19. Jan. Die hier errichtete neue Armeekonservenfabrik ist in vollem Betriebe; es sollen gewaltige Vorräthe an Konserven beschafft werden; hiermit gedenkt man künftighin im Felde die Ernährung der Massenarmeen im Nothfalle am Leichtesten bewerkstelligen zu können. — Kürzlich ging eine Sendung von 230 Kisten mit je 500 Patronen für neue Gewehre aus den hiesigen Depots nach den deutschen Schutzgebieten in Afrika ab. Gewehre und Munition von den früheren Modellen läßt die Militärverwaltung auch häufiger an deutsche Kaufleute ab, die im Auslande Faktoreien besitzen und der Waffen zum Schutze ihrer Leute bedürfen. Es wird dafür ein bestimmter mäßiger Preis berechnet.

Vermischtes.

† **Wackre Nachbarn.** In Hamburg spricht man sehr erbittert über das Verfahren der großen englischen Auswanderer-Linien, welche, seitdem die Cholera ausgebrochen ist, sich weigern, ihren Verpflichtungen gegen diejenigen Passagiere nachzukommen, denen sie Karten zur Reise nach Amerika über Hamburg verkauft haben. Den hamburgischen Behörden haben viele hunderte von Auswanderern, welche solche englische Fahrkarten hatten, monatelang zur Last gelegen. Man schätzt jetzt noch an sachkundiger Stelle die Zahl der Fahrkarten, welche die englischen Gesellschaften in Deutschland, Oesterreich und Rußland zur Fahrt ab Hamburg und Bremen verkauft haben und worauf sie jetzt die Beförderung verweigern, auf nicht weniger als 20 000. Die maßgebendste und größte der englischen Gesellschaften, die Cunard-Linie, hat dem wenig loyalen Vorgehen der britischen Linien dadurch die Krone aufgesetzt, daß sie ihre Passagiere, deren Beförderung die hamburgische Polizeibehörde von ihrem Agenten in Hamburg erzwungen hat, nach Ankunft in England einfach zurücksandte.

† **Der Brautkranz bei den verschiedenen Nationalitäten.** In der am 13. d. Mts. abgehaltenen Hauptversammlung des Allgemeinen deutschen Vereins in Berlin sprach Schriftsteller Dr. Wilhelm Angerstein über den Brautkranz. Den Brautkranz bilden in Deutschland im Allgemeinen bekanntlich Myrthenzweige (im Schwarzwald auch Weißdornblüthen), in Frankreich und England Orangenblüthen, in Italien und der französischen Schweiz weiße Rosen, in Spanien rothe Rosen und Nelken, in Litthauen die Raute, auf den griechischen Inseln Weinlaub, in Böhmen Krain und Kärnten Rosmarin, in Hessen künstliche Blumen oder Kränze mit vielen Bändern, in der deutschen Schweiz das „Schäppeli" von künstlichen Blumen. Brautkronen sind üblich in Norwegen, Schweden und bei den Serben aus Silber, in Bayern und Schlesien aus Golddraht, Glassteinen und Flitter, bei den Finnen, bei den Wenden, in der Lausitz und den altenburger Bauern aus Papier, bei den Griechen in Athen aus kostbarer Filigranarbeit. Uebrigens war der Brautkranz bereits heidnische Sitte, und deshalb waren die Kirchenväter gegen ihn; erst im vierten Jahrhundert begann er sich auch bei den christlichen Trauungen einzubürgern.

Lokales.

Posen, 21. Januar.

p. **Menschenauflauf.** Auf der Wallischei prügelte sich gestern ein Ehepaar, wobei sich natürlich eine große Menschenmenge ansammelte. Da indessen verschiedene Weiber für die Frau Partei ergriffen, so nahm die Rauferei bald einen größeren Umfang an, und es wäre vielleicht dem Ehemann noch schlecht ergangen, wenn nicht der herbeigeholte Schutzmann energisch eingeschritten wäre und die Streitenden getrennt hätte.

p. **Diebstahl.** Von einem Wagen auf dem Fleischmarkt wurde gestern ein ganzes ausgeschlachtetes Kalb gestohlen. Die sofort seitens der Polizei angestellten Nachforschungen führten jedoch bald zur Ermittelung des Diebes. Derselbe ist ein Fleischergeselle aus der Schifferstraße, wo man denn auch bei der vorgenommenen Haussuchung das Kalb auf dem Boden versteckt vorfand.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, eine Dirne, ein Arbeiter aus Wilda wegen Diebstahls und ein Fleischergeselle, welcher in der Wronkerstraße fünf Kilogr. Fleisch gestohlen hatte. — Nach ihrer Wohnung mußte durch die Polizei eine Frau geschafft werden, welche auf der Friedrichstraße in Krämpfe gefallen war. — Gestohlen wurden von einem Schlitten in der Krämerstraße ein Oberbett mit weiß- und blaukarrirtem Ueberzug im Werthe von 60 Mark und aus einem Hühnerstall in der Schießstraße mittelst Einbruch sechs Hühner. — Nach dem Polizeigewahrsam mußte ein Frauenzimmer auf einem Karren transportirt werden, welches sinnlos betrunken in der Jesuitenstraße lag. — Gefunden ist ein Krankenkassenbuch, auf den Namen Michael Chrusciak lautend.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. Januar.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Nentwig a. Dresden, Schwabach a. Chemnitz, Schirmacher a. Frankfurt a. O., Smits u. Wahlburg a. Leipzig, Wanders a. Krefeld, Müller a. Plauen i. V., Simon a. Frankfurt a. M., Sternfeld u. Rötenbeck a. Berlin, Fleischer a. Göppingen, Rosendahl a. Hamburg, Gödeke a. Limbach, Hanau a. Paris, Landrath Klitzing aus Obornik.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer v. Poncet u. Tochter a. Alttomischel, v. Heydebrand u. Frau a. Schloß Storchnest, Rentiere Frau Kienast u. Tochter a. Berlin, Oberinspektor Trautmann a. Troppau, die Fabrikanten Roller a. Salzburg, Schadow a. Rheydt, die Kaufl. Baum a. Lauenburg, Giersmann a. Leipzig, Bänsch a. Stettin, Scheffels a. Breslau, Silberstein a. Ayäteborg, Tretow a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Graf Plater u. Familie a. Rußland, v. Jezewski a. Gorzewo, v. Krajewski aus Skuraczewo, v. Treskow u. Familie a. Nieschawa, Jäger u. Frau a. Rußland, Arzt Dr. Belakowicz a. Exin, Baumeister Pawlicki a. Posen, Kammerdiener Przystecki a. Szyplowo.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Professoren Sanford a. Bentschen, Skalski a. Przegorzaly, Buchhalter Zagorski a. Posen, die Kaufleute Korytowski a. Berlin, Kühl a. Magdeburg.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Buchhalter Rapp a. Gleiwitz, Ingenieur Mäuer a. Berlin, die Kaufleute Gutzeit a. Leipzig, Schreiber, Soyka, Wilke u. John a. Breslau, Reinisch, Adolph, Efrem, Weigert u. Hendelsohn a. Berlin, Urban a. Vetschau, Koch a. Mainz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Baier a. Liegnitz, Schmähl, Grünberg, Tuch u. Buchwald a. Berlin, Heinicke aus Breslau, Reimann a. Schwerin, Lewin a. Potsdam, Recitator Lahr a. Halle.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Die Kaufl. Hußmann u. Franze a. Dresden, Dannenfeld a. Danzig, Baumeister Steinbach a. Schroda, Bauunternehmer Debelin aus Czarnikau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute M. Brinn u. Brinn a. Berlin, Peritz, Lewin u. Machol a. Breslau, Jastrow a. Rogasen, Frau Brinn u. Tochter u. Badt a. Zerkow, Dalberg a. Konin, Sommer a. Biala, Viehlieferant Schmidt a. Groß-Lubs.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg**, 18. Jan. [Hopfenmarkt.] Was den Handel am hiesigen Hopfenmarkte anbelangt, so gestaltet sich derselbe fortgesetzt ruhig bei unveränderten Preisen. Von Exporteuren werden Markthopfen und gelbliche Hallertauer in der Preislage von 100—112 M. gerne gekauft, während die vielfach ausgebotenen ganz geringen Qualitäten unbeachtet bleiben. Der Tagesumsatz am letzten Sonnabend bezifferte ca. 250 Ballen. Die Landzufuhr von nahezu 100 Säcken wurde für Export von 110—112 M. genommen; zu gleichem Zwecke wurden 60 Ballen Hallertauer von 100—114 M. verkauft. Der Kundschaftsbedarf befriedigte sich mit Hallertauern und Polen zu 120, 127, 130—135 M. In aller Ruhe wurden am Montag doch wieder ca. 150 Ballen verkauft. Zu Export geeignete Sorten kosteten 100—110 M., 112—115 M. Kundschaftshändler legten für gute Hallertauer 127—132 M., für mittlere 120 bis 122 Mark an. Die wenigen Käufer, welche den gestrigen Markt besuchten, kauften circa 100 Ballen zu unveränderten Preisen. Tendenz sehr ruhig. Ueber das heutige Geschäft

läßt sich nichts Wesentliches berichten. Markthopfen prima 118 bis 122 Mark, do. sekunda 108 bis 112 Mark, do. tertia 95—105 Mark, Gebirgshopfen 125—128 Mark, Spalter Land mittel Lage 160—170 M., Spalter Land leichte Lage 150 bis 160 M., Aischgründer 115—125 M., Hallertauer prima 132 bis 140 M., do. sekunda 112—120 M., do. tertia 100—110 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 145—152 M., Mainburg prima 132—142 M., Württemberger prima 132—135 M., do. sekunda 115 bis 120 M., do. tertia 110—115 M., Badische sekunda 110—120 M., Elsässer prima 127—130 Mark, do. mittel 112—118 M., do. gering 100—110 M., Altmärker 105 bis 110 M., Posener prima 135—140 M., do. mittel 120—130 M. (Hopfen-Kur.)

** **Wien,** 20. Jan. Bei den sowohl im Jahre 1892 wie im Jahre 1891 im Betriebe gestandenen 298 Kilometer langen Lokalbahnen der österreichischen Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft betrugen die provisorisch ermittelten Einnahmen im Monat Dezember v. J. 205 858 Fl und in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Dezember 1892 1 973 540 Fl., während die definitiven Einnahmen in der gleichen Periode des Jahres 1891 202 130 bezw. 1 994 519 Fl. betragen haben. Die provisorisch ermittelten, oben nicht inbegriffenen Einnahmen der Lokalbahn Budweis-Salnau betrugen im Monat Dezember 1892 15 990 Fl., und in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Dezember 1892 bei einer durchschnittlichen Betriebslänge von 55 Kilom. 141 956 Fl.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen,** 21. Jan. [Getreide- und Spiritusbericht.] Auch in der abgelaufenen Woche hatten wir starken Frost und stieg derselbe an einzelnen Tagen bis auf 22 Gr. C. Für die Wintersaaten ist derselbe keineswegs nachtheilig, weil viel Schnee liegt. Die Getreidezufuhren waren in den ersten Tagen etwas größer, in den letzten haben solche sehr nachgelassen. Roggen wird andauernd aus der Provinz in ganz bedeutenden Posten nach Schlesien und Sachsen verladen. Offerten aus Westpreußen und Polen sind klein und beschränken sich lediglich auf Sommergetreide. Trotz der aus Berlin matter lautenden Berichte verlief der Geschäftsverkehr in ziemlich fester Tendenz. Im Allgemeinen war die Kauflust gut, besonders für die besseren Qualitäten. Konsumenten nahmen größere Posten aus dem Markte.

Weizen war in feiner Waare von hiesigen Müllern gefragt und erzielte recht gute Preise, andere behauptete sich ebenfalls im Werthe, 148—158 M.

Roggen fand zu Versandzwecken als auch für den örtlichen Bedarf gute Beachtung, 125—130 M.

Gerste in guter Qualität wenig offerirt und leicht verkäuflich, geringere Waare weniger beachtet, 125 bis 155 M.

Hafer hielt sich fest auf vorwöchentlichen Stand. Das Angebot ist nur schwach, 132 bis 138 M.

Erbsen begegneten einer guten Nachfrage, Futterwaare 135—140 M., Kochwaare 150—160 M.

Lupinen sind zu Versandtzwecken leicht verkäuflich, blaue 89—94 M., gelbe 102—106 M.

Wicken werden jetzt vielfach schon zu Saatzwecken gekauft, 120—125 M.

Buchweizen kam wenig in den Handel, 135—150 M.

Spiritus. Beeinflußt durch die Berliner rückgänge Preisbewegung, schließen Notirungen auch hier ca. 30 Pfennige niedriger. Die Situation des Marktes ist durchaus als recht fest zu bezeichnen, weil für Rohwaare nach Mittel- und Westdeutschland andauernd flotter Absatz vorhanden ist, außerdem wurden auch in dieser Woche größere Posten nach Hamburg verkauft. Die ab Bahnstationen gelieferte Waare wird nach erwähnten Gegenden sofort weiter dirigirt. Unsere Spritfabriken, die gut beschäftigt sind, nehmen die hier nur mäßig eintreffenden Zufuhren prompt auf. Die hiesigen Läger vergrößern sich nur langsam und dürften heute wohl kaum 1½ Millionen Liter betragen.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,90 M.

Berlin, 20. Jan. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Marktlage. Fleisch Starke Zufuhr, ziemlich lebhaftes Geschäft, Preise fest. Wild und Geflügel: Wildzufuhr reichlich, lebhaftes Geschäft. Rehe hoch bezahlt. Zahmes Geflügel knapp, fette Waare hoch im Preise. Fische: Zufuhren größer, Geschäft ruhig, Preise gut. Butter matt und billiger. Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Durch den starken Frost ist das Geschäft sehr gehemmt. Umsatz gering. Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 47—53, IIIa 40—46, IV. 34 bis 38, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—48, Hammelfleisch Ia 44—50, IIa 36—42, Schweinefleisch 53—60 M., Bakonier 48—52 M., Russisches 48—50 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—105 M., IIa. do. 90—95 M., geringere Hofbutter 85—88 M., Landbutter 75—85 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Bromberg, 20. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer) Weizen 142—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 114—124 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 115—125 M — Brau- 126—135 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen 140—150 M. — Hafer 130—136 M. — Spiritus 70er 30,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 20. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Weizen, gelber		15 50	15 30	15 —	14 50	13 50	13 —
Roggen		13 60	13 30	13 10	12 80	12 60	12 30
Gerste		14 9	14 20	13 20	12 90	12 40	11 40
Hafer		13 20	13 —	12 60	12 40	11 90	11 40
Erbsen		16 —	15 —	14 60	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	22,—	21,—	19,20	Mark.
Winterrübsen	21,20	20,20	19,20	"

** **Leipzig,** 20. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Jan. 3,62½ M., p. Febr. 3,65 M., p. März 3,67½ M., p. April 3,67½ M., p. Mai 3,70 M., p. Juni 3.70 M., p. Juli 3,72½ M., p. August 3,75 M., per September 3,77½ M., per Oktober 3,80 M., per November 3,77½ M., per Dezember 3,77½ Mark. Kein Umsatz, Verkäufer fehlen.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 19. Jan. Dem heutigen glänzend verlaufenen Ballfeste der Stadt Wien wohnten die Erzherzöge Karl Ludwig, Ludwig Viktor, Ferdinand, Otto, Wilhelm und Rainer, sowie der Herzog von Cumberland bei. Um 9½ Uhr traf der Kaiser ein, wurde von dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister begrüßt und betrat mit der Gemahlin des Bürgermeisters den Magistratssaal, wo er Cercle hielt. Der Kaiser zeichnete sämmtliche anwesenden diplomatischen Vertreter durch Ansprachen aus und unterhielt sich namentlich längere Zeit mit dem französischen Botschafter Decrais, reichte dann der Gemahlin des Letzteren den Arm und begab sich mit ihr in den Festsaal, wo er von brausendem Jubel empfangen wurde. Der Kaiser verweilte etwa eine Stunde auf dem Feste.

Petersburg, 19. Jan. Die für die Reform der Reichsbank eingesetzte Kommission wird am Montag unter dem Vorsitze des Finanzministers Witte ihre Berathungen beginnen. Das Programm für dieselben umfaßt folgende Punkte: Erleichterung und Entwickelung des der Industrie zu gewährenden Kredites, Erleichterung des Wechseldiskonts, Bestimmung des Zinsfußes für Einlagen in Abhängigkeit von den Kündigungsterminen, eventuelle Einführung von auf den Inhaber lautenden Reichsbankbillets, eventuell der Reichsbank zu ertheilende Erlaubniß zur Emittirung langterminlicher Schuldscheine in Verbindung mit ihren langterminlichen Darlehen, Verhältniß der Reichsbank zur Verwaltung des Geldes der Staatsrentei, Vermehrung der Filialen, Veränderung in der Organisation der Reichsbankverwaltung.

Petersburg 20. Jan. Prinz Alexander von Oldenburg beging gestern das Fest seiner silbernen Hochzeit. Zur Beglückwünschung erschienen der Kaiser und die Kaiserin, sowie die übrigen Mitglieder des kaiserlichen Hauses und der hier eingetroffene Erbgroßherzog von Oldenburg. Ferner brachten zahlreiche Deputationen dem Jubelpaare Glückwünsche dar. Das Leibgarde-Regiment Preobrashensk und die Studirenden der kaiserlichen Rechtsschule verehrten dem Jubelpaare Heiligenbilder.

London, 19. Jan. Eine heute hier stattgehabte Versammlung von Deputirten des Unterhauses nahm einstimmig eine Resolution an, alle Mitglieder des Unterhauses aufzufordern, einem Gesetzentwurf ihre Zustimmung zu geben, durch welchen die Einwanderung armer Ausländer in England verhindert wird. Der Deputirte James Lowther erklärte, er werde gegebenen Falles zur Antwortadresse auf die Thronrede bei Eröffnung des Parlaments ein bezügliches Amendement beantragen.

Sir West Ridgeway ist für morgen zur Königin nach Osborne berufen. Derselbe wird am Sonntag über Paris und Madrid nach Gibraltar abreisen, von wo er sich auf einem englischen Kriegsschiff nach Tanger begeben wird.

Berlin, 21. Jan. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] (Abgeordnetenhaus.) Bei der Fortsetzung der Berathung des Domänenetats führte Abg. Sombart aus, die Handelsverträge kämen den Gesammtinteressen zu gute und dürften also nicht einseitig mit Rücksicht auf die Interessen der Landwirthschaft abgeschlossen werden. Der mittlere und kleine Grundbesitz rentire sich immer noch bei rationeller Wirthschaft. Abg. Rickert hob hervor, die junkerlichen Großgrundbesitzer hätten kein Recht, sich als Vertreter der Landwirthschaft par excellence aufzuspielen. Statt immer zu klagen, sollten die Herren besser wirthschaften. Jetzt putzten sie ihre Agrarpolitik noch mit Antisemitismus auf. Die Berufung auf den Rückgang der Domänenpachtungs-Erträge passe nicht, denn seit 1849 sei der Ertrag pro Hektar um das Dreifache gestiegen. Der Minister möchte Auskunft geben, ob eine Parzellirung angängig sei. Abg. Gerlich (frk.) führt als Beweis für die nothleidende Landwirthschaft den Eisenbahnetat an. Ein deutsch-russischer Handelsvertrag müsse konsequenter Weise folgen nnd liege im Interesse des Ostens. Das Klebegesetz wirke belastend. Wünschenswerth sei die Bestrafung der Kontraktbrüche. Abg. Szmula (Ztr.) bedauert, daß ein österreichischer Handelsvertrag ohne Anhören der Interessenten abgeschlossen worden sei; er habe an sich nichts gegen einen russischen Handelsvertrag, doch müßten die Interessenten gehört werden.

Halle a. S., 21. Jan. Der „Halleschen Ztg." zufolge ergab eine von Geheimrath Koch vorgenommene Untersuchung, daß das Wasser der Saale unterhalb Nietlebens als verdächtig anzusehen sei. Die Verordnung, wonach alle von auswärts Zureisenden sich innerhalb 12 Stunden melden müssen, ist wieder zur Anwendung gebracht.

Halle a. d. Saale, 21. Jan. Der „Hall. Ztg." zufolge sind in Nietleben bis zum 20. Januar Mittags 37 Personen erkrankt, 19 gestorben. Der Krankenbestand vom 20. Januar Abends beträgt 16 Personen, außerdem sind in Beobachtung 14 Männer und 8 Frauen. Gestern sind auch die Frau eines Anstaltsbeamten und zwei Kinder erkrankt.

Halle a. S., 21. Jan. Die „Saale-Ztg." meldet, daß die Epidemie in Nietleben im Zunehmen begriffen sei, es seien 17 Neuerkrankungen und 2 Todesfälle konstatirt. Bisher seien 63 Erkrankungen und 19 Todesfälle vorgekommen.

Paris, 21. Jan. Gegenüber den Aussagen Andrieux erklärt Mermeix, daß er weder den Aufenthaltsort Artons kenne, noch mit ihm korrespondirte. Die „Lanterne" erklärt, sie habe Rouvier niemals angegriffen, auch niemals selbst etwas aus Geheimfonds erhalten.

Nachrichten aus Kairo zufolge brachten die Studirenden dem Khedive, als er die Moschee verließ, Ovationen dar und zerschlugen sodann im Bureau des einheimischen, England freundlich gesinnten Journals „Mokattam" die Fensterscheiben. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Berlin, 21. Jan. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Im Reichstag fand heute die erste Berathung des Abzahlungsgesetzes statt. Abg. Ackermann erklärte sich einverstanden mit dem Prinzip des Gesetzes, wünschte aber ein Verbot des Vertriebs gewisser Luxusartikel, namentlich Schmucksachen, durch Abzahlungsgeschäfte. Abg. Wöllmer hob hervor, daß Abzahlungsgeschäfte an sich berechtigt seien. Die Unterscheidung zwischen Luxus-Ausgaben und wirthschaftlich Nothwendigem sei schwierig. Der Redner erinnerte an die segensreichen Wirkungen des Abzahlungsgeschäftes mit Nähmaschinen für die minder begüterte Klasse. Die Auswüchse des Abzahlungsgeschäftes seien durchaus nicht so groß, daß ein Eingreifen der Gesetzgebung gerechtfertigt sei. Abg. Frhr. v. Buol erklärte, der Entwurf käme den Absichten des Zentrums entgegen. Indessen dürfte der Betrieb der Abzahlungsgeschäfte nicht mehr als absolut nothwendig erschwert werden.

Börse zu Posen.

Posen, 21. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,40, (70er) 29,90. (Loko ohne Faß) (50er) 49,40, (70er) 29,90.

Posen, 21. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost.

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.20			Not.v.20
Weizen ruhig			**Spiritus** still		
do. April-Mai	157 50	157 75	70er loko ohne Faß	32 60	32 60
do. Juni-Juli	160 50	160 75	70er Jan.-Febr.	31 70	31 50
			70er April-Mai	32 70	32 60
Roggen ruhig			70er Mai-Juni	33 —	32 90
do. Januar	137 —	137 —	70er Juni-Juli	33 50	33 50
do. April-Mai	139 —	138 75	70er August-Sept.	34 60	34 50
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 10	52 1
do. Januar	49 70	49 75	**Hafer**		
do. April-Mai	49 70	49 75	do. Januar	142 —	142 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 21. Januar. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.20
Weizen pr. April-Mai	157 50	157 50
do. Juni-Juli	159 —	160 50
Roggen pr. Januar	136 50	136 50
do. April-Mai	139 —	138 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)		Not.v.20
do. 70er loko	32 60	32 60
do. 70er Jan.-Febr.	31 70	31 60
do. 70er April-Mai	32 70	32 70
do. 70er Mai-Juni	33 —	33 —
do. 70er Juni-Juli	33 60	33 60
do. 70er Aug.-Sept	34 60	34 10
do. 50er loko	52 10	52 10

		Not.v.20			Not.v.20
Dt.3% Reichs-Anl.	86 70	86 70	Poln. 5% Pfdbrf.	66 70	66 80
Konsolid. 4% Anl	107 25	107 25	do. Liquid.-Pfbrf.	64 30	64 20
do. 3½% "	106 80	100 75	Ungar. 4% Goldr.	96 60	96 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	102 —	do. 5% Papierr.	85 —	85 40
Pos. 3½% do.	97 25	97 10	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	173 90	174 60
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Lombarden	43 70	43 —
Pos. Prov.-Oblig.	96	96	Disk.-Kommandit	185 60	185 80
Oesterr. Banknoten	168 60	168 85			
do. Silberrente	82 70	82 80	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	208 70	209 05	schwach		
R.4½%Bodk.Pfdbr	100 —	100 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	72 70	73 —	Schwarzkopf	136 —	137 50
Mainz Ludwighfdtc	114 20	114 20	Dortm.St.-Pr. L. A.	56 30	56 60
Marienb.Mlaw.dto	62 50	62 50	Gelsenkirch. Kohlen	136 —	138
Griechisch4%Goldr.	45 70	46 5	Inowrazl. Steinsalz	42 —	42 25
Italienische Rente	91 70	91 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	77 90	77 75	It. Mittelm.E.St.A.	100 20	100 20
Russ4%konsAnl 1880	96 80	96 90	Schweizer Zentr.	117 70	177 60
do.zw. Orient.Anl.	66 30	66 30	Warsch. Wiener	197 70	199 75
Rum. 4% Anl. 1880	83 20	83 20	Berl. Handelsgesell.	140 60	140 25
Serbische R. 1885	77 20	77 20	Deutsche Bank-Akt.	158 50	158 —
Türk. 1% kons. Anl.	21 20	21 20	Königs- u. Laurah.	94 50	95 30
Diskonto-Komman.	185 90	186 —	Bochumer Gußstahl	116 40	117 —
Pos. Spritfabr. B.A	86 20	86 —			

Nachbörse: Kredit 173 90, Diskonto-Kommandit 185 60, Russische Noten 208 50.

Stettin, 21. Januar. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.20.			Not.v.20
Weizen matt			**Spiritus** niedriger		
do. April-Mai	156 50	158 —	per 70 M. Abg.	30 40	30 60
do. Mai-Juni	158 —	159 50	" Januar "	29 80	30 —
Roggen matt			" April-Mai "	31 80	32 —
do. April-Mai	136 50	137 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	137 50	137 50	do. per loko	10 25	10 25
Rüböl still;					
do. April-Mai	48 50	49 —			
do. Mai-Juni	49 —	49 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 20. Januar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	773	WNW	5	wolkig	6
Aberdeen	762	W	4	halb bedeckt	3
Christiansund	744	WSW	7	Schnee	— 0
Kopenhagen	764	SW	4	Schnee ¹)	— 8
Stockholm.	757	SSW	8	bedeckt	— 3
Haparanda	745	SW	4	bedeckt	— 1
Petersburg	768	SSW	3	bedeckt	— 7
Moskau	780	S	1	heiter	—21
Cork Queenst.	776	NW	1	wolkig	6
Cherbourg.	772	SW	2	wolkig	7
Helder	768	WSW	4	Nebel	3
Sylt	763	WSW	4	bedeckt	0
Hamburg	767	SSO	1	wolkenlos	— 9
Swinemünde	769	SSO	2	halb bedeckt ²)	—17
Neufahrw.	771	S	1	bedeckt	—13
Memel	772	SSO	4	wolkenlos	—15
Paris	772	SSO	2	bedeckt	— 2
Münster	769	SSW	5	bedeckt	— 5
Karlsruhe.	773	NW	2	bedeckt ³)	—19
Wiesbaden	773	N	1	wolkenlos ⁴)	—18
München	771	SW	4	Nebel	— 17
Chemnitz	772	SW	2	heiter ⁵)	— 8
Berlin	771	O	1	wolkenlos ⁶)	—16
Wien	774	still		bedeckt	—13
Breslau	772	still		Schnee	—15
Ile d'Aix	772	OSO	1	Nebel	2
Nizza	764	ONO	3	wolkenlos	1
Triest	766	ONO	7	wolkenlos	— 2

¹) Dunst. ²) Horizont Dunst. ³) Hochnebel. ⁴) Dunst. ⁵) Nebel. ⁶) Rauhfrost.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt bei den Lofoten, Wind und Wetter im Nord-Ostseegebiet beherrschend; an der norwegischen Küste wehen steife westliche, über der mittleren Ostsee stürmische südliche und südwestliche Winde, während an der deutschen Küste noch meist schwache südöstliche und südwestliche Winde wehen. In Deutschland, außer in den nordöstlichen Gebietstheilen ist die Temperatur erheblich gestiegen, in Chemnitz um 19 Grad, an der deutschen Nordseeküste ist meistens Thauwetter eingetreten, welches sich zunächst über Nordwestdeutschland ausbreiten dürfte. In Deutschland ist das Wetter noch theilweise heiter, ohne nennenswerthe Niederschläge. In Oesterreich-Ungarn hat der Frost noch zugenommen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.